



# Arbeitskreis Mittelstand

## Jahresbericht 2017

Sehr geehrte AKM-Mitstreiter,

für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung in diesem Jahr bedanke ich mich auch im Namen meiner Kollegen des Leitungskreises sehr herzlich.

Wie gewohnt, erhalten Sie mit diesem Papier einen **Rückblick** auf die vergangenen 12 Monate und damit den Rechenschaftsbericht gemäß der Geschäftsordnung des AKM.

*Gemäß der DWT-Satzung erstellt der Leiter mit Unterstützung seiner Stellvertreter einen Jahresbericht über die Aktivitäten des AKM und dessen Ergebnisse sowie ein Arbeitsprogramm für das bevorstehende Jahr. Die Mitgliederversammlung entlastet die Leitung auf der Basis ihres Jahresberichts und beschließt den Rahmen und die Schwerpunkte des von der Leitung vorzustellenden Arbeitsprogramms des Folgejahres. Die Leitung ist dem DWT-Vorstand dafür verantwortlich, dass die AKM-Aktivitäten der DWT-Satzung entsprechen.*

Wir legen größten Wert darauf, Gespräche und Veranstaltungen mit einer hohen Innen- oder Außenwirkung zeitgerecht und intensiv vorzubereiten, um die DWT im Allgemeinen und den AKM im Besonderen - und damit seine Mitgliedsfirmen - professionell „nach außen zu vertreten“.

Im Rahmen unserer Informations- und Diskussionsveranstaltungen ist der Zweck – nämlich die Förderung und Organisation des Dialoges zwischen der mittelständischen wehrtechnischen Wirtschaft und der Bundeswehr sowie nationalen bzw. internationalen Institutionen und Organisationen sowie Veröffentlichungen – in jeder Hinsicht und erfolgreich erfüllt worden.

Die in 2017 durchgeführten Veranstaltungen, Gespräche und AKM-Aktivitäten sowie die weitere positive Entwicklung unserer Mitgliederzahl unterstreichen dies deutlich; dazu im Detail:

## Im Dialog mit Militärattachés

Die mittlerweile 9. Informationsveranstaltung „Im Dialog mit Militärattachés“ hat in diesem Jahr am 22. Mai 2017 wieder im „Schloss Diedersdorf“ bei Berlin stattgefunden.

Auf das umfangreiche positive Feedback des vergangenen Jahres aufbauend, wurde die Veranstaltungsreihe in einigen Punkten grundlegend verändert, auch mit dem Ziel, den Weiterbildungscharakter deutlicher herauszustellen.

Erste größere Veränderung des Gesamtablaufes war, dass dem AKM die Gelegenheit gegeben wurde, im Verwendungslehrgang für Militärattachés bereits am 28. April in Berlin die DWT vorzustellen. Dazu trugen die Geschäftsführung und der Leiter des AKM zu den grundsätzlichen Aufgaben der DWT und dem Wirkungskreis des AKM vor. Darin eingebettet waren drei Vorträge seitens Industrievertretern:

- ✓ Die Rolle des Mittelstandes in der Wehrtechnischen Industrie (Thorsten Peter, FFG),
- ✓ das Zusammenwirken von Systemhaus und mittelständischen Komponentenherstellern (Gerd Heinrich, OHB System AG) sowie
- ✓ gelebte Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit einem Militärattaché (Michael Humbek, Dynamit Nobel Defence).

Am 22. Mai war es dann wieder so weit. Die Teilnehmer setzten sich aus den vier Gruppen

- des Verwendungslehrganges,
- der in Deutschland akkreditierten Militärattachés,
- der Teilnehmer der Zentralkonferenz und
- der teilnehmenden Wirtschaft

zusammen und waren vereint unter dem Dach des intensiven Dialoges und Miteinanders.

Zusätzlich wurde die beteiligte Industrie durch die Rechtsanwaltskanzlei Bird & Bird LLP, vertreten durch Herrn Prof. Höfler und Herrn Dr. Glawe, in den komplexen Bereich des „Rechtsrahmens für die Ausfuhr von Militärtechnologie heute und morgen“ eingewiesen.



Die Lehrgangsteilnehmer wurden durch den Referatsleiter Militärattachés Oberst i.G. Führes und den Leiter des AKM Dr. Witt herzlich willkommen geheißen. Danach hatten sie die Möglichkeit zur Besichtigung der Ausstellung und zum Gedankenaustausch mit den Industrievertretern. Abgerundet wurde dieser Programmteil durch eine Unterweisung zur Außenwirtschafts- und Rüstungsexportpolitik durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (Herr Willy Jeanrond, Referat 213).

Die ausländischen Militärattachés wurden mit einem speziell entwickelten Programmblock zur Aufgabe SCHUTZ in die

diversen Aspekte dieses umfangreichen und bedeutenden Themenfeldes eingewiesen. Aus Industriesicht wurde zu den folgenden 3 Bereichen vorgetragen:

- Advanced Explosive Reactive Armor Technologies (Michael Humbek, Dynamit Nobel Defence),
- Protection Systems for Armoured Vehicles (Kay Dittloff, FFG) und
- Investigations in Protection Technologies for Armoured Vehicles against Future Threats (Dr. Engelbert Waßmuth, IABG).

Im Anschluss bot sich die Gelegenheit zur Besichtigung der Ausstellung und zum intensiven Dialogen mit den Fachleuten der Industrie.

Um 18 Uhr trafen die amtierenden deutschen Attachés ein, die im Rahmen ihrer jährlichen Zentralkonferenz aus allen Ländern in Berlin zusammengezogen worden waren.

Damit war der Kreis der durch den AKM eingeladenen Attachés vollständig. Brigadegeneral Jürgen Brötz (Unterabteilungsleiter Strategie und Einsatz im BMVg) und Dr. Witt begrüßten den erweiterten Kreis, zogen ein Zwischenfazit der bisherigen Veranstaltung und wünschten den bis zu diesem Zeitpunkt knapp 300 Gästen erkenntnisreiche Gespräche.

Auch im Jahr 2017 war die Resonanz enorm, die Unternehmensvertreter berichteten über sehr gute Gespräche. Der AKM dankte den beiden Herren, Brigadegeneral Brötz, der bereits am Abend seine volle Unterstützung für 2018 zugesagt hat, sowie Oberst i.G. Führes, für die hervorragende Unterstützung und für das Angebot einer weiteren Zusammenarbeit.

Der Termin für 2018 steht bereits: 23.04.2018, Schloss Diedersdorf/ Berlin – bitte vormerken.

## **„BAAINBw: aus der Praxis für die Praxis – Erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Auftraggeber & Auftragnehmer“**

Unter Vorsitz des Vizepräsidenten des BAAINBw, Herrn Armin Schmidt-Franke, fand am 25. und 26. Juli 2017 bei der WTD 41 in Trier der gemeinsame Workshop statt.

Ziel der Veranstaltung war es, im Rahmen eines offenen Dialogs die Positionen beider Seiten zu diskutieren und hierdurch eine auch weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen öffentlichem Auftraggeber und mittelständischer Wirtschaft sicherzustellen.

Den ersten Programmpunkt der Veranstaltung bildete die eineinhalbstündige Besichtigung der Wehrtechnischen Dienststelle für landgebundene Fahrzeugsysteme, Pionier- und Truppentechnik (WTD 41) in Trier, deren Veranstaltungsräume eine angenehme Arbeitsatmosphäre für den Workshop boten.

Der erste Tag der Veranstaltung war dem Thema „Trendwende Material“ gewidmet und wurde inhaltlich durch einen Vortrag des BAAINBw zum aktuellen Sachstand eröffnet. Es folgten drei



Impulsvorträge aus der Industrie, die sich mit der „Trendwende Material“ und den hiermit verbundenen Erwartungen aus Unternehmenssicht beschäftigten. Die im Rahmen der Vorträge dargestellten Positionen wurden intensiv diskutiert und kritisch hinterfragt. Ein weiterer Vortrag des BAAINBw, der sich mit den „Konsequenzen der Trendwende Material für Forschung und Technologie“ auseinandersetzte, und eine anschließende Aussprache bildeten den Abschluss des ersten Veranstaltungstags.

Die Kommunikation zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer bildete den thematischen Rahmen des zweiten Tags der Veranstaltung. Einem Vortrag des BAAINBw zur Mittelstandsarbeit des Hauses folgten zwei Impulsvorträge der Industrie zur Kommunikationspraxis der Amtsseite aus Unternehmenssicht. Ein Impulsvortrag des BAAINBw zu Umfang und Grenzen der Kommunikation während laufender Vergabeverfahren schloss sich an.

Die durch die Impulsvorträge aufgeworfenen Fragen und Thesen wurden anschließend in drei Arbeitsgruppen, die jeweils mit amts- und industrieseitigen Teilnehmern besetzt waren, kritisch hinterfragt und intensiv diskutiert. Die Präsentation der Ergebnisse der Arbeitsgruppen und deren Erörterung bildeten den inhaltlichen Abschluss des zweiten Veranstaltungstags.

Die Veranstaltung endete mit der Besichtigung des Werkes eines mittelständischen Fahrzeugbauunternehmens, die interessante Einblicke in die Fertigung verschiedener Arten von Fahrzeugen ermöglichte.

Die Veranstaltung und die in deren Rahmen geführten Gespräche wurden sowohl durch die amts- als auch durch die industrieseitigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer als zielführend und erfolgreich bewertet.

## ÖAG für Einsteiger - eine gemeinsame Informationsveranstaltung des BAIUDBw mit dem AKM



Die Geschäfte mit der Bundeswehr sind aus unternehmerischer Sicht einerseits attraktiv, da der öffentliche Auftraggeber (ÖAG) als langjähriger Partner mit hoher Zahlungssicherheit beurteilt wird.

Andererseits müssen sich insbesondere Einsteiger mit der sehr komplexen Einkaufsorganisation und den besonderen, auch rechtlichen, Herausforderungen mit dem Vertragspartner Bundeswehr auseinandersetzen.

Die am 06. September im Maritim Hotel in Bonn durchgeführte Informationsveranstaltung konzentrierte sich vor allem auf das BAIUDBw als öffentlicher Auftraggeber (ÖAG) mit seiner bundesweiten Koordinierungsaufgabe für Dienstleistungen für die Streitkräfte mit Sitz in Bonn.

Ziel war es, auch bei denjenigen Unternehmen Interesse am ÖAG (BAIUDBw) zu wecken, die bisher wenig oder keine Kontakte mit dem BAIUDBw hatten.

Vom Teilnehmerkreis her handelte es sich in der Mehrzahl um „mittelständische Newcomer“ (aber auch „Erfahrene“). Die Zahl der Teilnehmer (ca. 80) unterstreicht noch einmal mehr den Bedarf für diese Veranstaltung.

Die Moderation der Veranstaltung übernahmen Herr Gemmer, Erster Direktor BAIUDBw und geschäftsführender Beamter, Frau Knauer, Direktorin BAIUDBw und Abteilungsleiterin Dienstleistungen und Recht sowie Herr Dr. Witt, Leiter AKM, gemeinsam. Seitens BAIUDBw trugen Frau RR'in Hebben, Frau ORR'in Inan-Stahl, Frau RR'in Mieke sowie Herrn RDir Eisert, Herr RDir Goldschmidt, Herrn ROAR Hosak und Herrn TRDir Noppeney mit Ihren jeweiligen Vorträgen maßgeblich am Erfolg der Veranstaltung bei.

Die Möglichkeiten, die sich für die Teilnehmer in diesem Rahmen geboten haben, die amtsseitigen Vertreter kennenzulernen und sich mit ihnen persönlich auszutauschen, stieß auf große Begeisterung. Zusammengefasst war die Resonanz der AKM-Mitglieder voll des Lobes.

## AKM-Veranstaltungsreihe „Die Kleinen bei den Großen“

Der AKM hat mit dieser Veranstaltung am 22.11.2017 seinen erfolgreichen Dialog mit den großen Unternehmen (Systemhäusern) der Rüstungswirtschaft auch in 2017 fortgesetzt. Gastgeber in diesem Jahr war Oracle Deutschland im Oracle Customer Visit Center in Berlin Mitte. Während der Mittelstand bisher überwiegend als Dienstleister, Zulieferer und Komponentenentwickler in Großprojekten bei großen Unternehmen eine tragende Rolle spielt, war der AKM erstmalig zu Besuch bei einem nicht auf die Rüstung spezialisierten Software- und Hardwarehersteller und diskutierte die zusätzlichen Geschäftsmöglichkeiten, die sich daraus ergeben können.

Die Teilnehmer der gut besuchten Veranstaltung wurden von Dr. Witt, Leiter AKM, und Ümit Aytekin, Oracle Sales Director, begrüßt. Herr Aytekin nannte als Grundlage für gemeinsame Projekte, dass sich Oracle als verlässlicher Partner mit nachhaltigem Wertbeitrag für Kunden und Partner einbringt. Oracle bietet Produkte den aktuellen Anforderungen und Trends entsprechend als technologische Plattform für den eigenen Betrieb, zum Beispiel im Verteidigungsbereich, und kombinierbar als öffentliche Clouddienste an – in beiden Fällen werden sehr hohe Sicherheitsanforderungen erfüllt.



Oliver Burghardt, Oracle Lead Account Manager External Security, stellte die Oracle Strategie im Überblick dar und zeigte die Bedeutung des Mittelstandes als Kunde und Partner von Oracle im Bereich Verteidigung auf.

„Auf das richtige Pferd setzen“: Das für die Mitglieder des Arbeitskreises Mittelstand mit Interesse aufgenommene Oracle Partnermodell mit seinen Möglichkeiten und Chancen wurde vorgestellt und erläutert von Dr. Swantje Schulze, Oracle Director Alliances and Channel.

Als Mittelständler kamen virtual7 GmbH und die rola Security Solutions GmbH zu Wort, die von ihren Praxiserfahrungen als mittelständische Oracle-Partner berichteten. Den Nachmittag eröffnete Brigadegeneral Dr. Färber, BMVg UAL CIT I - Cyber-/IT-Governance, mit seiner Key-Note zum Thema „Cyber und Informationstechnik - Fähigkeitsmanagement aus einer Hand“.

Nach dem Ende der Veranstaltung bot sich noch die Gelegenheit für Gespräche, um die Innovationskraft, Flexibilität und Wirtschaftlichkeit des Mittelstandes zusammen mit Oracle als Plattform in Einzelgesprächen zu vertiefen. Unter dem Strich war es eine gelungene Veranstaltung, die für die Teilnehmer auch neue Perspektiven aufzeigen konnte.

## AKM-Veranstaltung „Unternehmenszusammenschlüsse“

Am 30. November fand am Flughafen Köln/Bonn die AKM-Veranstaltung „Unternehmenszusammenschlüsse in der Verteidigungswirtschaft“ statt.

Der Arbeitskreis „Recht“ der DWT kam in einem seiner Treffen im Sommer dieses Jahres auf das Thema „Konsortien“, verbunden mit der Bitte an den AKM, dieses Thema hinsichtlich Relevanz und Interesse zu prüfen und zu überlegen, ob man daraus eine Veranstaltung machen kann. Seitens des AK Rechts wird immer eine Kanzlei federführend benannt, die das Thema weiterverfolgt.

In diesem Fall war es Frau Dr. Janina Pochhammer von der Kanzlei TaylorWessing, die „beauftragt“ war, dieses Thema eigentlich für das nächste Jahr vorzubereiten.

Die Idee hinter der Veranstaltung war dabei folgende:

Die nachhaltige Erhöhung des Verteidigungshaushaltes, insbesondere im Rahmen der sog. „Trendwende Material“, sowie die politische Stärkung des Mittelstandes führen zu Änderungen im wehrtechnischen Markt.



Während in der Vergangenheit mittelständische Unternehmen Produkte und Dienstleistungen entweder direkt an das BAAINBw/ BAIUDBw oder als UAN gegenüber größeren Unternehmen angeboten haben, finden sich zunehmend mehr Beispiele für Unternehmenszusammenschlüsse, bspw. Konsortien, die als Zusammenschluss mehrerer mittelständischer Unternehmen bei großen Ausschreibungen bieten. Dabei binden sie teilweise wiederum größere Unternehmen als UAN ein.

Darüber hinaus gab es in jüngster Vergangenheit auch Beispiele für den Zusammenschluss von größeren und mittelständischen Unternehmen auf Augenhöhe, bei denen das Know-how der größeren Unternehmen mit dem Spezialwissen der mittelständischen Unternehmen kombiniert wurde.

Das Ziel der AKM-Tagesveranstaltung war, diese Entwicklung anhand von Fallbeispielen aus der unternehmerischen Praxis näher zu beleuchten.



Ergänzend wurden durch juristische Fachvorträge die Chancen und Risiken von Unternehmenszusammenschlüssen aufgezeigt und den Teilnehmern wertvolle Hinweise für zukünftige Projekte geliefert.

Da die Begriffe wie „Allianzen, Konsortien, Bietergemeinschaften, ARGE, Joint Venture“ oftmals ungenau benutzt werden, war es im Rahmen dieser Veranstaltung auch wichtig, diese – insbesondere juristisch sauber definiert und hinsichtlich ihrer Rechtsfolgen erklärt zu bekommen.

## AKM Kompetenzmatrix / Kompetenzhandbuch

Inzwischen finden Sie 168 der mehr als 200 AKM-Mitgliedsunternehmen in der AKM-Kompetenzmatrix.

Die aktuelle Version 4.03 vom 23.10.2017 finden Sie auf der DWT-Homepage unter AKM-Aktuell.

Aus der Kompetenzmatrix ist ein umfassenderes AKM-Kompetenzhandbuch mit bisher 106 eingetragenen Unternehmen entstanden. Die 1. Auflage mit Stand 06.09.2016 wurde zu Jahresbeginn 2017 verteilt.



## Personalien

Im Rahmen der Mitgliederversammlung am 23.11.2016 wurde in einer offenen Wahl die Position des Leiters des AKM mit meiner Person bestätigt und die neue Besetzung des Leitungskreises gewählt.

Herr Dr. Patrick Neuhaus (Dirks Defence), Herr Marc von Engel (Kärcher Futuretech) sowie Herr Simon Weiss (ELP GmbH) besetzen die Positionen der drei gleichberechtigten Stellvertreter des Leiters AKM.

Vielen Dank an die Herren für Ihre Bereitschaft, diese Aufgabe wahrzunehmen und die angenehme Zusammenarbeit in diesem ersten Jahr.

## Statistik

Der AKM hat gegenwärtig **399 Mitglieder**, davon **210 fördernde Unternehmen** und **189 persönliche Mitglieder**. Dieser Hinweis gibt mir Gelegenheit, Sie alle noch einmal zu bitten, ja aufzufordern, Ihren AKM und damit auch Ihre DWT zu stärken, indem auch Sie sich nachhaltig um neue Mitglieder bemühen. Nur so können wir auch in Zukunft unsere Aufgaben erfüllen.

## Zusammenfassung und Bewertung:

Gemessen an den o.a. Vorgaben gemäß der DWT-Satzung und der AKM-Geschäftsordnung hat der AKM unter Einbindung seines Beirates und Mitwirkung seiner Mitglieder die Vorhaben und Zielsetzungen auch in 2017 gut erfüllt. Eine gute Themenauswahl, interessante „locations“, ausgewählte Redner und viel Inhalt auf bewährter „neutraler Plattform“ haben dem AKM wie in den Vorjahren ein erfolgreiches Jahr beschert.

Bei Herrn General a.D. Schuwirth, DWT-Vorsitzender sowie bei Herrn Konteradmiral a.D. Ohlms, dem neuen DWT-Geschäftsführer, bedanke ich mich für die Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen in 2017.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Oberst a.D. Wilcke, der als erster Ansprechpartner der DWT-Geschäftsstelle den AKM mit viel Elan im vergangenen Jahr unterstützt hat.

Ihnen allen wünsche ich einen guten und erfolgreichen Ausklang des Jahres sowie eine angenehme Adventszeit, ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Selbstverständlich wünsche ich Ihnen Gesundheit und viel geschäftlichen Erfolg im Jahre 2018 !!!

Berlin, 05. Dezember 2017

Dr. Matthias Witt  
*Leiter AKM in der DWT*